

# Geschäftsbericht 2003

## HOCHTIEF Construction AG



**Titelbild:**  
Bis zu 60 000 Fußball-Fans finden im neuen Stadion Mönchengladbach Platz. Die HOCHTIEF Construction AG zeichnet für Planung und Bau der Sportarena verantwortlich, ebenso für die Erschließung des Umfelds. In der Saison 2004/2005 wird das erste Spiel im neuen Stadion angepfiffen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Auf dem Weg zu neuen Erfolgen</b> .....	<b>4</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b> .....	<b>6</b>
<b>Vorstand</b> .....	<b>8</b>
<b>Lagebericht</b> .....	<b>9</b>
Die Märkte .....	9
Auftragsentwicklung .....	10
Organisation .....	12
Leistungsspektrum .....	13
Erfolge der HOCHTIEF Construction AG und der Beteiligungsgesellschaften .....	14
Finanz- und Ergebnislage .....	19
Risikomanagement .....	19
Strategie und Ausblick .....	20
<b>Anhang</b> .....	<b>23</b>
Gremien .....	23
Jahresabschluss der HOCHTIEF Construction AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 .....	24
Bilanz .....	24
Gewinn- und Verlustrechnung .....	25
Anlagespiegel .....	26
Anhang der HOCHTIEF Construction AG 2003 .....	27
Erläuterungen der Bilanz .....	29
Anteilsliste .....	34
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	35

# HOCHTIEF Construction AG

## Auf dem Weg zu neuen Erfolgen

**Die HOCHTIEF Construction AG bündelt das Kerngeschäft Bauen in Europa. Dazu zählen vor allem der Hochbau sowie der Tief- und Ingenieurbau. Darüber hinaus realisiert HOCHTIEF Construction weltweit komplexe Infrastrukturprojekte wie Flughäfen, Hochgeschwindigkeitsbahnstrecken, Kraftwerke und Tunnel.**

### **In der Gewinnzone**

Die HOCHTIEF Construction AG wurde zu Beginn des Jahres 2001 gegründet. Die klare Strategie: Konzentration auf ertragsstarke Märkte und Segmente, kontinuierliche Verbesserung des Risikomanagements und Ausbau von Wettbewerbsvorteilen. Das Restrukturierungsprogramm wurde auch im Jahr 2003 erfolgreich fortgeführt.

Die strategische Neuausrichtung zahlt sich bereits aus – die HOCHTIEF Construction AG erreichte im Berichtsjahr plangemäß die Gewinnzone.

### **Lichtblick für die deutsche Bauwirtschaft**

Der Rückgang des Bauvolumens in Deutschland hält an – jedoch war er 2003 geringer als in den Vorjahren. Gleichwohl mussten große Teile der Bauindustrie weiterhin um das wirtschaftliche Überleben kämpfen.

Die HOCHTIEF Construction AG konnte dagegen aufgrund ihrer zielführenden Strategie die Position festigen und ein positives Ergebnis erzielen. Weitere Informationen zu unseren Märkten finden Sie auf der Seite 9.

### **Mit Kompetenzzentren flexibel auf den Markt reagieren**

HOCHTIEF Construction erschließt zielgerichtet neue Märkte und stimmt seine Aktivitäten zeitnah auf diese Geschäftsfelder ab. Kompetenzzentren spezialisieren sich auf besonders komplexe und zukunftssträchtige Marktsegmente. Dazu gehören neben Bürogebäuden zum Beispiel Gesundheitsimmobilien, Sportstätten und Einkaufszentren sowie Tunnel- und Kraftwerksbauten im Infrastrukturbereich. Im Berichtsjahr wurde zusätzlich ein Kompetenzzentrum für Logistikimmobilien eingerichtet. Hier wird die jahrzehntelange Erfahrung von HOCHTIEF bei Immobilienprojekten für Industrie und Handel gebündelt.

### **Marktführer im Tunnelbau**

Mit der Beteiligung am Bau des Gotthard-Basistunnels, dem längsten Eisenbahntunnel der Welt, etabliert sich HOCHTIEF Construction als eines der weltweit führenden Unternehmen im Spezialbereich Tunnelbau. Diese Qualifikation schafft gute Voraussetzungen, um nachhaltig von diesem Zukunftsmarkt zu profitieren. Bis zum Jahr 2010 wird das Auftragsvolumen im europäischen Markt um rund 12 Prozent steigen.

## **Das Profil**

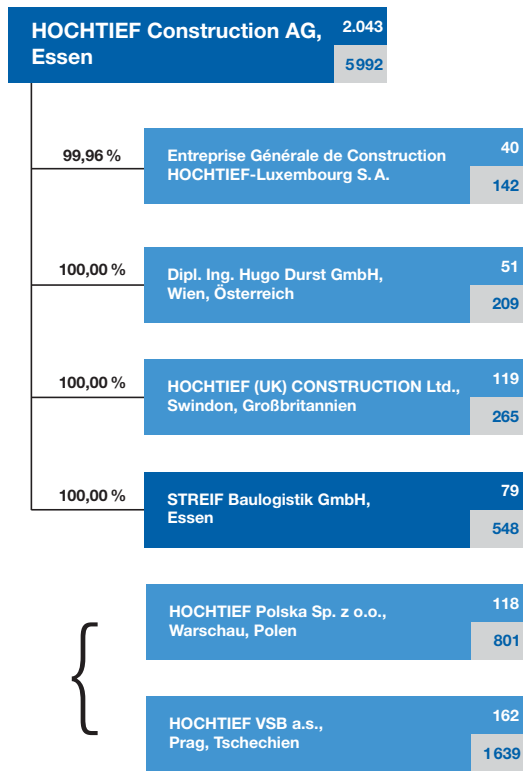
### **Die HOCHTIEF Construction AG**

- bündelt als serviceorientiertes Bauunternehmen das Kerngeschäft des HOCHTIEF-Konzerns im europäischen Hochbau,
- bietet Fachkompetenz im Tief-, Ingenieur- und Flughafenbau weltweit,
- konzentriert sich auf ausgewählte Regionen und profitable Marktsegmente,
- setzt auf konsequentes Risikomanagement,
- erreicht mit PreFair eine innovative partnerschaftliche Zusammenarbeit,
- verstärkt die Internationalisierung im europäischen Raum.

## Wesentliche Beteiligungsgesellschaften der HOCHTIEF Construction AG

- konsolidiert und Ergebnisabführungsvertrag
- konsolidiert
- Leistung in Mio. EUR
- Mitarbeiter

Zahlen bezüglich Leistung und Mitarbeitern werden in unserem Berichtswesen nur für vollkonsolidierte Gesellschaften dargestellt und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2003.



Die Beteiligungsgesellschaften sind rechtlich der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zugeordnet. Die Führung der Gesellschaften obliegt der HOCHTIEF Construction AG.

## Bauwerkserhaltung und Sanierung

Der Markt für das Segment „Bauen im Bestand“ wächst dynamisch. Schon heute übersteigt die Nachfrage nach diesen Leistungen den Neubaumarkt. Allein in Deutschland ist ein Großteil der Immobilien älter als 25 Jahre. HOCHTIEF hat diesen Trend rechtzeitig erkannt: Der Anteil der Sanierungsprojekte an der Gesamtleistung steigt kontinuierlich an.

## Erfolgreich mit PreFair

Mit dem partnerschaftlichen Geschäftsmodell PreFair verfolgt HOCHTIEF Construction eine weitere Strategie, um sich vom Wettbewerb zu differenzieren. HOCHTIEF Construction hat bereits zwölf Projekte mit PreFair realisiert und so eine Leistung von zirka 320 Mio. Euro mit dem neuen Geschäftsmodell erwirtschaftet. 13 neue Vorhaben befinden sich derzeit in der Construction-Phase. Projektvolumen: etwa 480 Mio. Euro. Zusätzlich befinden sich über 20 Projekte in der Pre-construction-Phase.

## Beteiligungsgesellschaften entwickeln sich erwartungsgemäß

Die Beteiligungsgesellschaften HOCHTIEF (UK) Construction Ltd., Entreprise Générale de Construction HOCHTIEF-Luxembourg S.A., Dipl. Ing. Hugo Durst GmbH sowie Streif Baulegistik GmbH haben ihre Marktposition gefestigt. Die HOCHTIEF Construction AG führt die Gesellschaften HOCHTIEF Polska Sp. z o.o. und HOCHTIEF VSB a.s., für die sich im Rahmen der EU-Osterweiterung zusätzliche Marktchancen ergeben.

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2003 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand unterrichtete ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die vorgesehene Geschäftspolitik, Grundsatzfragen der künftigen Geschäftsführung, das Risikomanagement sowie über bedeutende Einzelvorgänge. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte mit dem Vorstand beraten und die erforderlichen Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren.

Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Auftrags- und Ergebnisentwicklung sowie die Beschäftigungssituation in den einzelnen Unternehmenseinheiten wurden in vier Aufsichtsratssitzungen ausführlich behandelt.

Ein zentrales Thema der Beratungen war die erfolgreiche Umsetzung des Restrukturierungsprogramms, das maßgeblich zu dem positiven Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres beigetragen hat. Besonders hat sich der Aufsichtsrat mit dem Ausbau des Risikomanagements, insbesondere durch das Angebotscontrolling und das Beschaffungscontrolling, befasst. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls das für alle Bereiche der Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften verbindliche Kostensenkungsprogramm erörtert.

Intensiv hat sich der Aufsichtsrat mit der weiter rückläufigen Entwicklung des deutschen Bauplazes beschäftigt, die die einzelnen Regionen und Marktsegmente uneinheitlich betroffen hat. Ein weiterer Schwerpunkt der Aussprache waren die zukünftigen Wachstumsmärkte Tunnelbau und „Bauen im Bestand“ sowie der Ausbau der Market Segment Group in den Zukunftsbereichen Gesundheitswesen und Logistik.

Eingehend befasste sich der Aufsichtsrat mit der erfolgreichen Positionierung des Geschäftsmodells PreFair im Markt sowie mit der beabsichtigten Durchführung von privatfinanzierten Projekten in Deutschland (PPP-Modelle).

Ein weiteres Thema der Beratungen waren der Ausgang des Rechtsstreites vor dem OLG Düsseldorf zum Bauvorhaben Bekleidungshaus Peek & Cloppenburg in Köln sowie die anschließenden Vereinbarungen mit dem Auftraggeber zur weiteren Durchführung des Bauvorhabens.

Besonderes Augenmerk richtete der Aufsichtsrat im Personalbereich auf die Situation der Arbeitnehmer vor dem Hintergrund der notwendigen Restrukturierung sowie die Maßnahmen zur Fortbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Der Hauptausschuss des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2003 dreimal getagt und der Personalausschuss zweimal. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz brauchte nicht einberufen zu werden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der HOCHTIEF Construction AG für das Geschäftsjahr 2003 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung am 8. Mai 2003 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, der PwC Westdeutschland Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers sind allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 11. März 2004 ausgehändigt worden. Die Wirtschaftsprüfer, die den Prüfungsbericht unterzeichnet haben, haben an der Besprechung des Aufsichtsrats über die Vorlagen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Herr Dr.-Ing. Bernhard Bürklin hat sein Amt als Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Construction AG mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2003 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr.-Ing. Bürklin für die erfolgreiche Zusammenarbeit und seine Tätigkeit zum Wohle des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Unternehmensleitungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Essen, im März 2004

*HP*

*Hans-Peter Keitel*

Der Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Hans-Peter Keitel  
Vorsitzender

# Vorstand

## **Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Friedel Abel**

Geboren im Juni 1945, begann seine berufliche Laufbahn nach einem Bauingenieurstudium in Braunschweig 1972 bei HOCHTIEF. Hier arbeitete er zunächst in der Technischen Abteilung Tiefbau. Weitere Stationen schlossen sich an: Direktionsassistent der Hauptniederlassung Rhein-Ruhr, Bauleiter bei mehreren Großprojekten, Leiter der Niederlassung Düsseldorf, Leiter des Baubereichs Rhein und Leiter der Hauptniederlassung Rhein-Ruhr. Seiner Ernennung zum Generalbevollmächtigten folgte 1995 die Berufung zum Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und zum Arbeitsdirektor. Seit Juli 2001 ist Abel Vorstandsvorsitzender der HOCHTIEF Construction AG. In dieser Funktion verantwortet er die Hochbaubereiche Nordwest, Südwest, Ost, Südost, die Market Segment Group, die Streif Baulogistik GmbH, Durst-Bau und HOCHTIEF-Luxembourg S. A. sowie die Einheiten Personal, Kommunikation, Qualitätsmanagement und Business-Development.

## **Dr.-Ing. Bernhard Bürklin (bis 31. Dezember 2003)**

Geboren im August 1955, studierte Bauingenieurwesen an der Technischen Universität München und promovierte dort am Lehrstuhl für Tunnelbau und Baubetrieb. Seit 1980 arbeitet er bei HOCHTIEF – zunächst als Konstrukteur in der technischen Abteilung Tiefbau. Von 1981 bis 1987 war Bürklin auf mehreren Baustellen im Ausland tätig. Als Project Manager verantwortete er von 1990 bis 1992 den Ausbau des Internationalen Flughafens Warschau. Danach baute Bürklin die Zentralabteilungen Controlling und Unternehmensentwicklung der Unternehmenszentrale von HOCHTIEF auf. Von 1999 bis 2001 gehörte Bürklin dem Management-Board von HOCHTIEF International an und war in dieser Funktion in New York als Executive Vice President der Turner Corporation tätig. Seit April 2001 ist er Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Construction AG. Zum 1. Januar 2004 wechselte er in eine führende Position in der HOCHTIEF Aktiengesellschaft.

## **Dr. rer. pol. Burkhard Lohr**

Geboren im Februar 1963, studierte Betriebswirtschaftslehre in Köln. Vor seinem Studium war er bereits als Baukaufmann bei der HOCHTIEF Aktiengesellschaft tätig. Nach seinem Studium arbeitete er zunächst für das Konzerncontrolling der Mannesmann AG. 1993 kehrte Lohr als Mitarbeiter der Konzernrevision zu HOCHTIEF zurück. Ab 1995 übernahm er operative Führungsaufgaben in München und Essen, unter anderem als kaufmännisches Geschäftsleitungsmitglied verschiedener Hochbau- sowie Tief- und Ingenieurbaubereiche. 2001 promovierte Lohr berufsbegleitend an der Technischen Universität Braunschweig. Seit Januar 2002 gehört er dem Vorstand der HOCHTIEF Construction AG an. Lohr ist verantwortlich für das Bauträgergeschäft/Investitionscontrolling, das Rechnungswesen sowie für Controlling, Finanzen, Beschaffung, Informationstechnik, Recht, Revision, Steuern und Versicherungen.

## **Dr.-Ing. Martin Rohr**

Geboren im Juni 1955, schloss seiner Promotion an der Universität Hannover die Große Staatsprüfung zum Bauassessor an. Nach den ersten beruflichen Erfahrungen trat er 1986 als Prokurist in die Otto Rohr GmbH & Co. KG, Helmstedt, ein. 1994 wurde die Firmengruppe an HOCHTIEF verkauft und Rohr übernahm in dem Konzern zunächst die kaufmännische Geschäftsführung der Deutschen Gleis- und Tiefbau GmbH, Berlin, bevor er die HOCHTIEF-Hauptniederlassung Bayern leitete. 1999 wurde Rohr Sprecher der Geschäftsführung des Unternehmensbereichs Civil und zum 1. Dezember 2000 Vorstandsmitglied von HOCHTIEF. Seit April 2001 ist Rohr Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Construction AG. Er verantwortet die Bereiche Infrastructure Europe, Infrastructure and Tunneling, Infrastructure International, Central/Eastern Europe, HOCHTIEF (UK) Construction Ltd., HOCHTIEF Polska Sp. z o.o., HOCHTIEF VSB a.s., Marketing, Technik und Contract-Administration.

# Lagebericht

## Die Märkte

Unser Unternehmen engagiert sich verstärkt im europäischen Raum. Diese offensive Expansion führte dazu, dass HOCHTIEF Construction 2003 in den verschiedenen Regionen mit differenzierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unterschiedlicher Baunachfrage konfrontiert wurde.

Im **osteuropäischen Raum** entwickelte sich das Bauvolumen uneinheitlich. Der russische Baumarkt wächst derzeit vor allem in Moskau und St. Petersburg mit hoher Geschwindigkeit. Der Boom spiegelt sich im Wesentlichen in der Entwicklung im Hochbau wider. Im Tiefbau können ausländische Gesellschaften jedoch nur eingeschränkt tätig werden.

In Tschechien führte die Aufwertung der Krone im Berichtsjahr zu einem Rückgang der öffentlichen und ausländischen Investitionen. Zugleich erbrachten Investitionshilfen zur Heranführung Tschechiens an die EU-Standards einen leichten Anstieg des Bauvolumens.

In Polen gelang es, die andauernde Talfahrt der Bauindustrie zu bremsen. Mit einem Rückgang von 1,5 Prozent nähert sich diese einer Stagnation an. Für 2004 und 2005 gehen die Experten von einem deutlichen Wachstumsschub aus. Dieser wird sich vor allem aus staatlichen Infrastrukturmaßnahmen wie dem Bau von Mautstraßen ergeben.

Die Entwicklung im **westeuropäischen Baumarkt** zeigt ein uneinheitliches Bild. Nach der Stagnation im Jahr 2002 wird bis 2005 mit einem leicht steigenden Bauvolumen gerechnet. Hinter Deutschland hält Frankreich Platz zwei auf der Rangliste der Anteile am europäischen Marktvolumen. Für Großbritannien und Österreich ist mit einem Anstieg zu rechnen.

Das Segment **Tunnelbau** steht deutschland- und europa- weit vor einer Boomphase. Allein für unseren Heimatmarkt ergibt sich bis zum Jahr 2015 ein um nahezu 18 Prozent erhöhter Tunnelbaubedarf. Das errechnete HOCHTIEF auf Basis des Prognos European Transport Reports 2002. In Europa sind derzeit, so eine aktuelle Marktstudie unseres Unternehmens, Tunnelprojekte in einer Gesamtlänge von zirka 1 500 Kilometern geplant. Dabei gelten – neben

Deutschland – Italien, Spanien, Frankreich, Österreich, die Schweiz, Polen, Russland, Tschechien, Bulgarien und Norwegen als Hauptmärkte der Zukunft. Diese Länder wollen vor allem ihre Infrastruktur im Bereich Fern- und Stadtbahn mit dem Bau von Tunneln optimieren.

Die Modernisierung von **Kraftwerken** gilt bis 2020 als Wachstumsmarkt. Dies begründet sich durch den ab dem Jahr 2005 möglichen europäischen Emissionsrechtehandel. Im Rahmen dieser Regelung können Unternehmen aufgrund nachhaltiger CO<sub>2</sub>-Reduzierungsmaßnahmen nicht genutzte Emissionsrechte an andere verkaufen, die ihre vorgegebenen Werte nicht erreichen. Es ist davon auszugehen, dass Energieversorger deshalb in den nächsten Jahren Investitionen in Milliardenhöhe tätigen, um die Emissionen ihrer Kraftwerke drastisch zu reduzieren.

In **Deutschland** verlangsamt sich die Talfahrt der Bauwirtschaft. Der deutliche Abwärtstrend des Bauvolumens der letzten Jahre (2002: –4,4 Prozent) wurde im Berichtsjahr gebremst. Nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung ist für 2004 nur noch mit einem Minus von 1,7 Prozent gegenüber –2,5 Prozent in 2003 zu rechnen.

Der Markt für **Büro- und Gewerbeimmobilien** wird 2004 ein leicht niedrigeres Niveau als im zurückliegenden Geschäftsjahr und damit voraussichtlich das Ende der Talsohle erreichen. In diesem Marktsegment muss sich unser Unternehmen ständig komplexeren Anforderungen stellen. Hier gilt es nicht nur, eng mit dem Bauherrn zusammenzuarbeiten, sondern auch immer häufiger, Immobilienfonds, Banken, Projektentwickler und Nutzer in die Kooperation einzubeziehen.

# Auftragsentwicklung

\*Alle Zahlenangaben zum Bauvolumen entstammen dem DIW-Wochenbericht 45/03.

Im **Wirtschaftsbau\*** hat sich der Rückgang verringert. Für 2003 ging das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung von einem Rückgang des Bauvolumens um 3,8 Prozent auf 70,2 Mrd. Euro aus.

Für den **Wohnungsbau\*** zeichnet sich ein vergleichbarer Trend ab. In diesem Segment löste die Verzögerung der Entscheidung um die Eigenheimzulage einen kurzfristigen Nachfrageimpuls aus. Insgesamt betrug das prognostizierte Bauvolumen im Wohnungsbau 2003 135,6 Mrd. Euro und lag damit 1,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Im **öffentlichen Bau\*** resultiert der Volumenrückgang aus dem anhaltenden Konsolidierungsdruck auf die Haushalte der Gebietskörperschaften, die ihre Kreditaufnahme nicht weiter erhöhen. Nachdem sich Anfang 2004 der Gemeindeanteil am Steueraufkommen erhöht hat, ist für dieses Jahr mit einem Minus von etwa 2,4 Prozent zu rechnen.

Das Volumen im Segment **Bauwerkserhaltung/Bauen im Bestand** lässt einen erheblichen Anstieg erwarten. Schon heute liegt das Volumen an derartigen Maßnahmen in Deutschland über dem Neubauvolumen. Fast 80 Prozent aller Immobilien sind älter als 25 Jahre und müssen in den kommenden Jahren renoviert werden.

Die Bautätigkeit bei **Gesundheitsimmobilien** wird sich in den nächsten Jahren positiv entwickeln. Grund dafür ist ein jahrelanger Investitionsstau, der sich vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Gesundheitsstrukturreform löst. Dies gilt sowohl für neue Vorhaben als auch für Projekte im Bestand.

## Leistung

Die Bauleistung lag mit insgesamt 2.043 Mio. Euro um 8,3 Prozent über dem Vorjahreswert.

Der deutliche Leistungsanstieg außerhalb Deutschlands um 50,8 Prozent auf 365 Mio. Euro wurde vor allem durch den Großauftrag „Taiwan High Speed Railway“ verursacht.

Die Inlandsleistung stabilisierte sich trotz des schwachen Neugeschäftes zu Beginn des Geschäftsjahres aufgrund des vorhandenen Auftragsbestandes auf 1.678 Mio. Euro (+ 2,0 Prozent).

## Auftragseingang

Der Auftragseingang reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,2 Prozent auf 1.850 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist neben der konjunkturellen Schwäche des Marktes vor allem auf die selektive Auftragsaufnahme und die klare Fokussierung auf ertragsstarke Marktsegmente zurückzuführen.

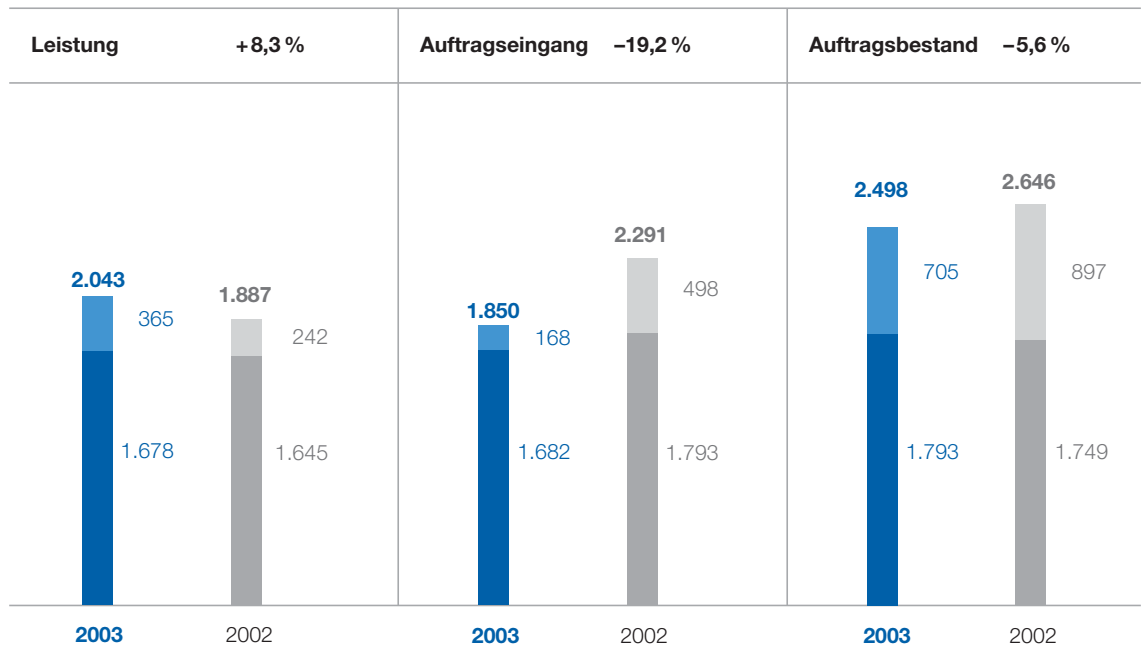
Trotz der anhaltenden Nachfrageschwäche konnte HOCHTIEF Construction **in Deutschland** bedeutende Auftragseingänge realisieren, unter anderem die Neuaufträge zum Bau der Zentrale von T-Online in Darmstadt, des Einkaufszentrums „Ettinger Tor“ in Karlsruhe und des Hotels „Maritim Berlin“.

Die Auftragseingänge **außerhalb Deutschlands** verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 66,3 Prozent auf 168 Mio. Euro. Dieser deutliche Rückgang begründet sich mit dem 2002 abgeschlossenen Vertrag zum Bau eines Teilstücks des „Parramatta Rail Link“ in Australien, der im Vorjahr zu einem besonders hohen Wachstum der Auftragseingänge um 237 Mio. Euro geführt hatte. Im Berichtsjahr wurden bedeutende Neuaufträge wie der Bau des Tunnels „Vomp Terfens“ in Österreich oder der „Karahnjukar Power Station“ in Island abgeschlossen.

## Auftragsbestand

Ende 2003 lag der Auftragsbestand bei 2.498 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragsbestand stellt demnach unverändert ein solides Fundament für die Auslastung unserer Kapazitäten im laufenden Geschäftsjahr dar.

**Auftragsentwicklung in Mio. Euro**



# Organisation

## HOCHTIEF Construction AG

Bereich Nordwest	Bereich Ost	Bereich Südwest	Bereich Südost	Market Segment Group	Streif Baulogistik	Infrastructure Europe	Infrastructure and Tunneling	Infrastructure International	Central/Eastern Europe*
Ruhr Düsseldorf Köln Hannover Hamburg	Berlin Sachsen Thüringen	Frankfurt Rheinland-Pfalz/Saarland Rhein-Main Württemberg Baden Kassel/Einkaufszentren HOCHTIEF Luxembourg	München Nordbayern Dipl. Ing. Hugo Durst	Sportstätten Elementbau Nord Logistik Gesundheitsimmobilien	Baumaschinen und -geräte Rüstung und Schalung Technik und Service Beteiligungen und Auslandsgeschäfte	Tiefbau und Infrastruktur Frankfurt München Berlin Leipzig	Civil Engineering and Tunneling HOCHTIEF (UK) Construction	Major International Projects Civil Engineering and Marine Works Civil Engineering, Power and Water Civil Engineering and Airports Taiwan High Speed Railway	HOCHTIEF Russia HOCHTIEF Polska HOCHTIEF VSB

\*Die Einheiten des Bereiches Central Eastern Europe sind wirtschaftlich der HOCHTIEF Construction AG zugeordnet, gesellschaftsrechtlich handelt es sich um Beteiligungen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft.

Die HOCHTIEF Construction AG hat sich zu Beginn des Jahres 2003 neu strukturiert, um die Wertschöpfung weiter zu optimieren. Dabei steht nach wie vor die erfolgreich umgesetzte Strategie, sich auf ertragsstarke Regionen und Produkt-Markt-Segmente zu konzentrieren, im Vordergrund.

Im Rahmen dieser Neustrukturierung wurden HOCHTIEF Polska, HOCHTIEF VSB (Tschechien) und HOCHTIEF Russia dem Unternehmen wirtschaftlich zugeordnet. Der Bereich Central/Eastern Europe mit Sitz in Warschau führt diese beiden Gesellschaften. Zahlreiche Kooperationen mit Kompetenzzentren und Niederlassungen in Deutschland tragen dazu bei, die Kunden in diesen expansiven Märkten optimal zu betreuen.

Als Reaktion auf die Marktgegebenheiten wurden die bisherigen Niederlassungen Essen und Westfalen zur Niederlassung Ruhr zusammengefasst und die Niederlassung Potsdam aufgegeben.

Mit der Verschmelzung der HOCHTIEF Fertigteilebau GmbH auf die HOCHTIEF Construction AG mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde die Integration des Fertigteilbaus abgeschlossen.

Konsequentes Key-Account-Management stellt sicher, dass Wiederholkunden, die Projekte außerhalb Deutschlands realisieren wollen, von nur einem Ansprechpartner betreut werden. Dieser Key-Account-Manager kennt deren spezifische Wünsche und individuellen Entscheidungsabläufe aus jahrelanger Zusammenarbeit.

Mit Kompetenzzentren, die sich auf besonders expansive Bereiche wie Sportstätten, Gesundheitswesen, Tunnelbau oder Einkaufszentren konzentrieren, bündelt unser Unternehmen die Experten in diesen Produkt-Markt-Segmenten zu hoch spezialisierten Teams. Am Standort des Fertigteilwerks Hamminkeln entstand im Berichtsjahr ein Kompetenzzentrum für den Bereich Logistik. Hier werden die jahrelangen Erfahrungen bei der Planung und Realisierung zahlreicher Immobilienprojekte für Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel und Logistik zusammengeführt. In den vergangenen Jahren hat HOCHTIEF mehr als 50 Logistikanlagen fertig gestellt.

# Leistungsspektrum

## **Das Leistungsangebot von HOCHTIEF Construction ist darauf ausgerichtet, die gesamte Wertschöpfungskette von Projekten innerhalb der HOCHTIEF-Gruppe zu optimieren.**

- **Planen:** Die HOCHTIEF Construction AG plant Projekte jeder Größenordnung. Das Servicepaket enthält die vollständige Projektentwicklung durch die HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH. Unser Angebot reicht von der Standortsuche bis zum Einholen der Genehmigungen. Die Streif Baulogistik GmbH sorgt für detaillierte Konzepte für die Baustelleneinrichtung.
- **Finanzieren:** Zukunftsweisende Immobilien lassen sich oft nur mit hohen Investitionen realisieren. HOCHTIEF-Teams aus Finanz- und Vertragsexperten entwerfen Modelle zur Finanzierung unter Berücksichtigung innovativer Finanzierungsquellen.
- **Bauen:** Seit mehr als 125 Jahren steht HOCHTIEF für technisch anspruchsvolles und wirtschaftliches Bauen. Wer Projekte mit der HOCHTIEF Construction AG realisiert, dem werden Qualität, Termintreue, Zuverlässigkeit und technische Spitzenleistung garantiert.
- **Betreiben:** Um die Betriebskosten zu senken, berücksichtigt HOCHTIEF schon bei der Planung den Lebenszyklus eines Projekts. Die HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH ergänzt das Leistungsspektrum durch Betreiberkonzepte für Immobilien- und Infrastrukturprojekte wie Mautstraßen und Tunnel. Die HOCHTIEF Facility Management GmbH bietet integriertes Facility-Management für Anlagen und Immobilien. Dieses umfasst Planung, Bewirtschaftung und Controlling eines Projekts.

## **Service-Angebot im Baubereich steigern**

Zum Service-Portfolio der HOCHTIEF Construction AG in Europa gehören insbesondere die Geschäftsfelder Bau-trägergeschäft, Baulogistik und Bauplanung (Beispiel PreFair, siehe Seite 20).

Da der HOCHTIEF-Konzern seinen Dienstleistungsanteil von 31 Prozent (2003) auf bis zu 50 Prozent (2007) erhöhen möchte, werden auch die Service-Anteile in der HOCHTIEF Construction AG weiterwachsen.

# Erfolge der HOCHTIEF Construction AG und der Beteiligungsgesellschaften

**Erfolgreich in allen Produkt-Markt-Segmenten: Marktforschung zahlt sich aus. Effektive Kompetenzzentren sichern die Poleposition für ertragreiche Märkte. Die HOCHTIEF Construction AG nutzt den Vorteil und hat sich hervorragend platziert.**

## HOCHTIEF Construction AG

### **Produkt-Markt-Segment Büroimmobilien:**

#### **Gap 15, Düsseldorf**

Im Mai 2003 haben die Bauarbeiten für ein 30-geschossiges Hochhaus sowie einen fünfgeschossigen Flachbau im Zentrum der nordrhein-westfälischen Metropole begonnen. Das Gebäude „Gap 15“ wird von HOCHTIEF Construction im Rahmen eines PreFair-Auftrags errichtet. Er hat ein Volumen von zirka 80 Mio. Euro und soll im Juni 2005 fertig gestellt werden.

#### **Cielo, Frankfurt am Main**

Im Herbst 2003 stellte das Unternehmen das 75 Meter hohe Bürogebäude fertig. Das Hochhaus verfügt über eine Fläche von 58 000 Quadratmetern. Es wird von zwei neuen Flachbauten flankiert. Bei dem Neubau verantwortete HOCHTIEF Construction auch die Ausführungsplanung.

#### **T-Online-Zentrale, TZ Darmstadt**

Als Generalunternehmer erstellt HOCHTIEF Construction einen Bürokomplex mit insgesamt 149 000 Quadratmetern Gesamtfläche. Das Projekt hat ein Auftragsvolumen von über 100 Mio. Euro. Im Mai 2005 wird es schlüsselfertig übergeben.

#### **Kap am Südkai, Köln**

Am Rheinufer entsteht bis zum Herbst 2004 das Bürogebäude Kap am Südkai. Acht Monate lang hatte HOCHTIEF Construction das Projekt gemeinsam mit dem Bauherrn geplant und durch zahlreiche Sondervorschläge optimiert.

#### **Quartier am Salzufer, Berlin**

In Berlin-Charlottenburg baut HOCHTIEF Construction ein neugeschossiges Bürogebäude in bester Lage. Das Projekt mit einem Volumen von zirka 40 Mio. Euro wird im Frühjahr 2004 vollendet sein.

### **Mainforum, Frankfurt am Main**

Viel Platz zum Leben und Arbeiten: Das 80 Meter hohe Mainforum bietet attraktive Flächen für Wohnungen und Büros, Geschäfte und Gastronomie. Die Geschäftsräume wurden im Herbst des Berichtsjahres fertig gestellt, der Ausbau der Wohnflächen erfolgt bis April 2004.

### **Leonrodstraße 54–58, München**

Das in den 60er Jahren erbaute Bürogebäude wird von HOCHTIEF Construction entkernt und revitalisiert. Der Auftragswert liegt bei zirka 20 Mio. Euro. Zirka 76 000 Kubikmeter umbauter Raum werden saniert. Die technische Gebäudeausrüstung wird komplett ausgebaut und durch neue Systeme ersetzt.

### **Produkt-Markt-Segment Einkaufszentren:**

#### **Stadtpalais Potsdam**

Mit dem Um- und Ausbau des ehemaligen Stadtpalais trägt HOCHTIEF Construction dazu bei, das alte Stadtbild zu erhalten. Ab 2005 wird der Hauptteil des Palais wieder als historisches Kaufhaus genutzt.

#### **Ettlinger Tor, Karlsruhe**

In Karlsruhe baut HOCHTIEF Construction eines der größten deutschen Einkaufszentren. Das Projekt umfasst ein Auftragsvolumen von über 80 Mio. Euro.

#### **Forum Allgäu, Kempten**

Nach einer Bauzeit von nur 23 Monaten wurde das Einkaufszentrum im Sommer 2003 eröffnet. Die Experten der Niederlassung Einkaufszentren in Kassel sorgten für die Ausführung.

### **Produkt-Markt-Segment Gesundheitsimmobilien:**

#### **Life & Brain, Bonn**

Erster Erfolg für das neue Produkt-Markt-Segment von HOCHTIEF Construction: In nur 18 Monaten entsteht das Hirnforschungszentrum Life & Brain in Bonn. Hier sollen ab Ende 2004 neue Diagnose- und Behandlungsverfahren für Hirnkrankte entwickelt werden.

#### **Weitere Hochbauprojekte:**

##### **Maritim Kongress-Hotel, Berlin**

Das Viersterne-Superior-Kongresshotel wird von HOCHTIEF Construction bis zum Sommer 2005 realisiert. Die Veranstaltungsräume sind für mehr als 5.500 Besucher ausgelegt.

##### **Steigenberger Airport-Hotel, Frankfurt am Main**

Im September 2003 hat HOCHTIEF Construction die Sanierung und den Umbau des Hotels abgeschlossen. Die Bettenkapazität wurde um 140 auf 583 Betten erhöht. Das Auftragsvolumen für den Umbau betrug rund 35 Mio. Euro.

##### **Zellstoffwerk, Stendal**

Im Oktober 2003 feierte HOCHTIEF Construction Richtfest für das 135-Mio.-Euro-Projekt. In dem Zellstoffwerk werden ab Anfang 2005 hochwertige Faserstoffe hergestellt.

##### **Montagewerk BorgWarner, Arnstadt**

In einer Bauzeit von acht Monaten realisierte HOCHTIEF Construction das komplette Montagewerk für den amerikanischen Automobilzulieferer BorgWarner Transmission Systems. Der Auftrag umfasste sowohl die Planung als auch den Bau der Anlage, die unter anderem über einen Montage- und Logistikbereich sowie ein Testcenter verfügt.

#### **Produkt-Markt-Segment Sportstättenbau:**

##### **Westfalenstadion, Dortmund**

Die HOCHTIEF Construction AG sorgte dafür, dass nun 83.000 Zuschauer in Dortmunds Stadion Platz finden – 14.500 mehr als zuvor. Die ausgebaute Arena steht jetzt als Austragungsort für ein Halbfinalspiel bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 zur Verfügung.

##### **Stadion in Mönchengladbach**

Seit Ende 2002 errichtet das Unternehmen die neue Fußballarena am Niederrhein – ein Auftrag in Höhe von zirka 70 Mio. Euro, der Mitte 2004 abgeschlossen sein wird. Die Niederlassung Düsseldorf erschließt und vermarktet auch einen Teil des Stadionumfelds, die so genannte „Area of Sports“.

#### **Infrastrukturprojekte:**

##### **Gotthard-Basistunnel, Schweiz**

Zwischen Bodio im schweizerischen Kanton Tessin und Erstfeld im Kanton Uri entsteht derzeit der längste Eisenbahntunnel der Welt. Mit dem Bau bedeutender Teilstücke dieses Projekts stellt HOCHTIEF Construction die hohe Kompetenz im Bereich Tunnelbau einmal mehr unter Beweis. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt elf Jahre.

##### **Parramatta Rail Link, Australien**

In einem Joint Venture mit der australischen HOCHTIEF-Beteiligungsgesellschaft Thiess baut HOCHTIEF Construction ein Teilstück der neuen Bahnstrecke zwischen Parramatta und Chatswood in Sydney. Das Baulos umfasst zwei Tunnel einschließlich der Gleisbauarbeiten sowie Bahnhöfe und Rampenbauwerke. Der Teilabschnitt wird bis Anfang 2008 fertig gestellt sein. Die gesamte Strecke geht 2010 in Betrieb.

##### **Stadtbahn, Köln**

HOCHTIEF Construction ist als technischer Federführer am Bau eines Teilstücks der Nord-Süd-Stadtbahn beteiligt. Das Projekt mit einem Auftragsvolumen von mehr als 90 Mio. Euro ist eines der größten Infrastrukturprojekte Deutschlands. Die Bauarbeiten dauern bis Mitte 2009.

##### **Taiwan High Speed Railway, Taiwan**

HOCHTIEF Construction plant und erstellt als Federführer eines Joint Ventures einen 42 Kilometer langen Abschnitt der Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecke. Der Auftragswert des Bauabschnitts für das Joint Venture beträgt über 700 Mio. Euro. Vertragliches Bauende ist im Jahr 2004.

##### **Containerterminal, Bremerhaven**

Im Oktober des Berichtsjahres wurde das Containerterminal an der Weser fertig gestellt. Bei dem Projekt hatte HOCHTIEF Construction die technische Leitung übernommen. An der längsten durchgehenden Kaimauer der Welt (3,2 Kilometer) können jetzt zehn Großcontainerschiffe zeitgleich anlegen.

### **Wesertunnel, Bremerhaven**

Seit Anfang 2004 ersetzt der 1 645 Meter lange Tunnel die bisherige Fährverbindung. Das Auftragsvolumen für HOCHTIEF Construction lag bei etwa 100 Mio. Euro.

### **Tiefseehafen Ngqura, Südafrika**

Zusammen mit der südafrikanischen HOCHTIEF-Beteiligungsgesellschaft Concor und einem lokalen Partner baut HOCHTIEF Construction einen Tiefseehafen an der Südküste Südafrikas. Dazu gehören zwei Wellenbrecher im Indischen Ozean und Kaianlagen. Die Bauarbeiten an dem Projekt mit einem Auftragswert von zirka 140 Mio. Euro haben im Frühjahr 2003 begonnen und dauern bis zum Jahr 2006.

### **Produkt-Markt-Segment Logistikzentren:**

#### **Ottoversand, Haldensleben**

Mitte 2003 stellte HOCHTIEF Construction den dritten Bauabschnitt des Logistikzentrums in Haldensleben fertig. Aufgrund der Erfahrungen der ersten beiden Bauabschnitte konnten die Fachleute die Erweiterung in kurzer Bauzeit realisieren.

#### **Rewe-Logistikzentrum, Köln**

In Köln entsteht ein neues Logistikzentrum für die Handelskette. Dies ist ein direkter Folgeauftrag des Kunden, dem HOCHTIEF Construction im Sommer des Berichtsjahres ein Logistikzentrum in Hessen übergeben hatte. Die Bauarbeiten für das neue Projekt begannen im September 2003, im Juni 2004 soll die Übergabe erfolgen.

### **Wesentliche Beteiligungsgesellschaften der HOCHTIEF Construction AG**

#### **Streif Baulogistik GmbH**

Streif Baulogistik bietet logistische Lösungen für die gesamte Baustelleneinrichtung. Das Leistungsspektrum umfasst die Vermietung von Baumaschinen und -geräten sowie von Rüstung und Schalung. Außerdem gehören die Herstellung von Sonderschalungen sowie Ingenieurdienstleistungen zum Angebotsportfolio. Ergänzt wird dies durch Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination, Konzepte zur Baustellenzu-

gangskontrolle und -sicherung sowie Outsourcingkonzepte für mittelständische Bauunternehmungen.

Das vergangene Geschäftsjahr war bei Streif Baulogistik durch die konzentrierte Weiterentwicklung der Geschäftsstrategie und eine konsequente Konsolidierung geprägt. Der Anteil konzernexterner Kunden lag Ende 2003 bei zirka 50 Prozent. Die Gesellschaft hat sich auch 2003 in einem schwierigen Umfeld behauptet. Ein 2003 eingeleitetes Kostensenkungsprogramm, um das Unternehmen an die wirtschaftliche Lage und die Marktbedingungen anzupassen, erzielte die beabsichtigten Erfolge. Mit schlanken Organisationsstrukturen und kurzen Entscheidungswegen ist Streif Baulogistik gut auf einen nochmals zurückhaltenden Geschäftsverlauf im laufenden Jahr vorbereitet.

Ein Schwerpunktthema stellte 2003 die weitere Qualifikation des Vertriebs dar, um den Kunden die Effizienz des gesamten Leistungsspektrums erfolgsorientierter vermitteln zu können. Durch den Ausbau des Angebots und die verstärkte Kooperation mit anderen HOCHTIEF-Gesellschaften erschloss das Unternehmen den Kunden weitere Vorteile und Synergien.

Die forciert dezentralisierte Verantwortung trug dazu bei, die Profitabilität zu verbessern. Das konsequent weiterentwickelte Projektcontrolling schuf die Basis, um die Steuerungsmöglichkeiten in der operativen Ebene auszubauen und die Transparenz zu erhöhen. Die Wirksamkeit dieser Aktivitäten wird durch interne Projektaudits unterstützt.

Die Strategie, den Markt durch Partnerschaften mit marktführenden Herstellern von Baumaschinen und Geräten zu bearbeiten, bewährte sich und wurde 2003 erfolgreich fortgesetzt. Diese Vertriebspartnerschaften runden die Angebotspalette der Gesellschaft ab und sichern durch das Service- und Ersatzteilgeschäft einen soliden Umsatzanteil.

Ein innovatives Outsourcing-Angebot für mittelständische Bauunternehmen führte zu ersten Erfolgen. Dabei übernimmt Streif Baulogistik die gesamte Baustelleneinrichtung inklusive der Vermietung sämtlicher notwendigen Maschinen. Der Kunde kann seine für diese Zwecke vorgehaltene

Ausstattung teilweise oder komplett an Streif Baulogistik übergeben. Faire Verträge und wirtschaftliche Preise machen diese Dienstleistung besonders attraktiv. Über den Geschäftsbereich Gerätehandel besteht für den Auftraggeber die Möglichkeit, die angemieteten Maschinen durch Gebrauchtmaschinen zu ergänzen.

Das noch junge Geschäftsfeld Logistics Consulting & Management durchlief ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Der Bereich spezialisiert sich auf Sicherheits- und Gesundheitskoordination, Ver- und Entsorgungsmanagement sowie Zutrittskontrollsysteme für Baustellen. Im Berichtsjahr setzte sich das Spezialsegment bei der Vergabe bedeutender Aufträge gegenüber international etablierten Wettbewerbern durch. Dementsprechend erhöhte sich das Auftragsvolumen.

Ähnlich günstig entwickelte sich der Geschäftsbereich Rüstung und Schalung. Der Bereich konnte im abgelaufenen Jahr den Auftragseingang weiter steigern. Ein herstellerunabhängiges Angebot trug dazu bei, mehrere Großprojekte erfolgreich zu realisieren.

Für 2004 erwartet die Gesellschaft eine weiterhin angespannte Konjunkturlage auf dem Heimatmarkt. Deshalb stehen der Ausbau der Marktposition außerhalb Deutschlands und striktes Kostenmanagement im Fokus der Aktivitäten.

#### **Besondere Erfolge von Streif Baulogistik:**

##### **T-Mobile-Stadt, Bonn**

Für die Erweiterung der T-Mobile-Hauptverwaltung in Bonn plante, fertigte und lieferte das Unternehmen die notwendige Schalung und Rüstung inklusive der notwendigen Werkzeuge und Maschinen. Gleichzeitig übernahm Streif Baulogistik die Transportlogistik für den Hin- und Rücktransport der kompletten Schalung und Rüstung.

##### **BMW Werk, Leipzig**

Zu Beginn der Baumaßnahmen für den neuen Produktionsstandort der BMW Group in Leipzig wurden von Streif Baulogistik das Infocenter und drei Bistromanlagen errichtet. Streif Baulogistik ist für den reibungslosen Betrieb der Basisinfrastruktur der Baustelle zuständig und übernimmt das Erd-

massenmanagement. Das neue Werk wird bis Mitte 2005 auf einer Fläche von zirka 210 Hektar errichtet.

##### **Kläranlage, Kaditz**

Streif Baulogistik versorgt mit insgesamt elf Kranen, 35 Containern und einer kompletten Baustromanlage das größte Bauvorhaben Sachsens im Bereich Wasser- und Abwassertechnik. Zusätzlich installierte das Unternehmen eine Flüssiggasanlage zur Energieversorgung der Baustelle.

##### **Skyper Taunusanlage 1, Frankfurt am Main**

Im Bankenviertel der Stadt Frankfurt am Main wird das Quartier Taunusanlage städtebaulich neu entwickelt. Für den Bau eines 153 Meter hohen Hochhauses liefert Streif Baulogistik die komplette Schalung des Hochhauskerns sowie den Fassadenschutz.

Der zirka 1300 Quadratmeter umfassende Fassadenschutz wurde von Streif Baulogistik neu entwickelt. Der Rohbau des 39-stöckigen Gebäudes wird im Frühjahr 2004 fertig gestellt.

#### **HOCHTIEF (UK) Construction Ltd.**

Die Beteiligungsgesellschaft HOCHTIEF (UK) Construction gehört seit Anfang 2002 zum Unternehmensbereich Construction Services Europe. In den vergangenen Jahren hat sie sich vor allem durch die reibungslose Abwicklung großer Infrastrukturprojekte eine gute Marktposition erarbeitet und wird nachhaltig wachsen. Im April 2003 bezogen die Mitarbeiter eine größere Unternehmenszentrale nahe Swindon in Wiltshire.

#### **Bedeutende Projekte:**

##### **Channel Tunnel Rail Link**

Zwischen Kent und London entsteht die erste Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke Großbritanniens. HOCHTIEF (UK) baut derzeit in einer Arbeitsgemeinschaft an einem Teilstück der 109 Kilometer langen Strecke. Für das Unternehmen ist es bereits der dritte Teilauftrag. Das Projektvolumen beträgt 200 Mio. Euro.

### **Bahnhof Paddington, London**

Im August des Berichtsjahres begann HOCHTIEF (UK) Construction mit dem Bau einer Hauptzugangsbrücke zum Bahnhof Paddington in West-London. Die Station ist nicht nur ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt der Hauptbahnlinien, sie ist auch Haltestelle für den Express zum Flughafen Heathrow. Die Arbeiten finden bei laufendem Betrieb der unter der Brücke befindlichen Bahnlinien statt. Das Auftragsvolumen beträgt über 35 Mio. Euro.

### **Flughafen Guernsey**

Bis Mitte 2004 baut HOCHTIEF (UK) auf der Kanalinsel ein neues Flughafen-Terminal. Das Auftragsvolumen liegt bei 28 Mio. Euro und umfasst auch den Abriss der vorhandenen Terminalgebäude sowie den Bau von Zugangsstraßen und Parkflächen.

### **Straßenbau, Südwaales**

In den Hügeln und Tälern von Südwaales setzte HOCHTIEF (UK) die Arbeiten zum Ausbau und zur Erweiterung des Straßennetzes fort. Der Auftrag umfasst ein Volumen von 43 Mio. Euro. Mindestens fünf weitere Projekte sind geplant, um die „Heads of the Valleys“-Route zu modernisieren. Die Arbeiten verliefen schneller als geplant.

### **Entreprise Générale de Construction HOCHTIEF-Luxembourg S. A.**

HOCHTIEF-Luxembourg wurde 1981 als vollintegrierte Tochtergesellschaft von der HOCHTIEF Aktiengesellschaft gegründet und ist heute eine Beteiligungsgesellschaft der HOCHTIEF Construction AG. Die rund 125 Mitarbeiter entwickeln unter anderem auch Bauträgerprojekte, bei denen HOCHTIEF-Luxembourg zusätzlich die Finanzierung oder Vermarktung übernimmt. Dabei werden innovative Lösungen erarbeitet, die technisch, ästhetisch und wirtschaftlich überzeugen.

Die Beteiligungsgesellschaft HOCHTIEF-Luxembourg und die Mitarbeiter der Kompetenzzentren sind gemeinsam gut aufgestellt, um bei der Vergabe mehrerer komplexer Wohn- und Büroimmobilien erfolgreich zu sein. Im Hochbaubereich geht die Konjunktur dagegen leicht zurück. Das Marktum-

feld im schlüsselfertigen Bürobau ist zurzeit suboptimal, wird sich aber voraussichtlich 2004 auf niedrigem Niveau stabilisieren.

### **State Street Bank, Luxemburg**

HOCHTIEF-Luxembourg hat das State Street Financial Center für den Wiederholkunden erweitert und schlüsselfertig übergeben. HOCHTIEF war auch für die Planung und Finanzierung des neuen Gebäudeteils zuständig. Mit dem zweiten Teil des Gebäudes wird der Standort um weitere 250 Arbeitsplätze erweitert. Die State Street Bank ist einer der wichtigsten Kunden von HOCHTIEF-Luxembourg.

### **Dipl. Ing. Hugo Durst GmbH**

Das Unternehmen gehört seit 16 Jahren zum HOCHTIEF-Konzern und seit 2001 zur HOCHTIEF Construction AG. Die Tätigkeitsfelder in Wien als Generalunternehmer und Generalübernehmer sind das Bauträgergeschäft und die Revitalisierung. Besonders in diesem Bereich wurde eine deutliche Steigerung auf zirka 20 Prozent der Gesamtleistung erreicht. Durst hat diese Geschäftsfelder damit erfolgreich eingeführt. Als herausragendes Projekt wurde im Jahr 2003 ein Auftrag zur Revitalisierung der Synagoge in Baden akquiriert. Der Baubeginn ist für das 1. Quartal 2004 geplant.

Die Tätigkeitsfelder in Innsbruck umfassen den Tief-, Kanal- und Hochgebirgsbau mit weiterhin positivem Ergebnisbeitrag.

### **Bedeutende Projekte:**

Ende 2003 erfolgte der Spatenstich für die Hausgärten in Neusiedel am See. Der erste von fünf Bauabschnitten umfasst ein Auftragsvolumen von zirka fünf Mio. Euro.

Das Projekt „Gartensiedlung Ottakring“ mit einem Auftragswert von etwa 25 Mio. Euro befindet sich in der Realisierung und wird termingerecht fertig gestellt.

# Finanz- und Ergebnislage

Die HOCHTIEF Construction AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2003 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 7,3 Mio. Euro. Damit gelang es, das Vorjahresergebnis (-51,0 Mio. Euro) deutlich zu verbessern, obwohl es – wie im Vorjahr – durch die Abwicklung des Projekts „Kaufhaus P&C“ in Köln belastet wurde.

Die positive Ergebnisentwicklung ist vor allem auf die deutlich verbesserten Projektergebnisse und auf den Anstieg des Finanzergebnisses zurückzuführen.

Bereits in den Vorjahren wurde ein Restrukturierungsprogramm zur Reduzierung der Kapazitäten und Kosten sowohl in den operativen Einheiten als auch in den Servicebereichen eingeleitet. Diese Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Umsetzung eines umfassenden Kostensenkungsprogramms zeigten 2003 deutlich positive Wirkungen. Gleichwohl mussten auch im zurückliegenden Geschäftsjahr die Kapazitäten an die Marktgegebenheiten angepasst werden, um künftig Kosten einer Unterauslastung zu vermeiden.

Nicht auszuschließen ist, dass die unverändert rezessive Marktentwicklung in Deutschland weitere Anpassungsmaßnahmen erforderlich macht.

Auch können sich aus der Restabwicklung von Altprojekten zurzeit nicht erkennbare Risiken ergeben.

Die HOCHTIEF Construction AG wird vor dem Hintergrund ihrer aktuellen Einschätzung der Marktentwicklung sowie der von ihr eingeleiteten Maßnahmen auch künftig nachhaltig positive Ergebnisbeiträge liefern.

Das erfolgreich eingeführte und konsequent umgesetzte Risikomanagementsystem wirkte sich positiv auf das Ergebnis aus.

Die Liquidität hat sich im abgelaufenen Jahr erneut positiv entwickelt. Die umfassende Liquiditätsoffensive hat Wirkung gezeigt. Im Rahmen dessen wurde das Forderungsmanagement forciert, die Mittelbindung in den Projekten verringert und das Liquiditätsmanagement durch die Weiterentwicklung unserer Controlling-Instrumente intensiviert.

# Risikomanagement

Ein umfangreiches Risikomanagementsystem hat bei HOCHTIEF Tradition. Bereits vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG) im Unternehmensbereich im Mai 1998 wurde es implementiert. Im Herbst 2001 folgte ein erweitertes Risikomanagementsystem. Zu den wesentlichen Bestandteilen dieses Systems gehört ein Angebotskomitee, das aus erfahrenen Managern besteht. Dieses Gremium überprüft jedes Angebot intensiv auf mögliche Risiken und Chancen. Alle Projekte über fünf Mio. Euro werden in verschiedenen Projektstufen genehmigt: bei der Präqualifikation beziehungsweise der Kostenschätzung, bei der Angebotsbearbeitung, bei Abgabe rechtsverbindlicher Angebote und schließlich bei Vertragsabschluss. Seitdem das Komitee besteht, haben sich die Erträge bei Neubauprojekten auf einem positiven Niveau stabilisiert. Zusätzliche Angebotsaudits unterstützen die Projektteams ebenfalls in der Angebotsbearbeitung und Verhandlungsphase. Das Angebotskomitee überprüfte seit 2001 mehr als 1 600 Projekte mit einem Volumen von über 30 Mrd. Euro. Projektqualität und Ertragslage haben sich durch diese konsequente Kontrolle maßgeblich verbessert.

Ein detailliertes Projekt-, Beschaffungs- und Liquiditätscontrolling begleitet die Projektabwicklungsphase.

Durch intensive Auswahl und Steuerung von Partnerunternehmen vermindert die HOCHTIEF Construction AG Risiken, die bei der Beschaffung von Material und Dienstleistungen entstehen können. Dazu gehören zum Beispiel ungenügende Qualität, Insolvenz von Partnerunternehmen oder nicht eingehaltene Termine.

Das effiziente Risikomanagementsystem unterliegt bei HOCHTIEF Construction einem ständigen Verbesserungsprozess. Es hat sich als feste Größe innerhalb der ertragsorientierten Unternehmensführung etabliert.

Die erfolgreiche Einführung des Liquiditätsmanagements im Berichtsjahr und dessen Implementierung im Standardberichtswesen Aristoteles hat deutlich zur Optimierung des Zahlungssaldos beigetragen.

# Strategie und Ausblick

## **Neuaustrichtung stellt die Weichen für nachhaltigen Erfolg**

HOCHTIEF Construction erschließt konsequent neue Märkte und passt seine Struktur flexibel an veränderte Rahmenbedingungen an: Während Büro- oder Industriebauprojekte nach wie vor von der jeweiligen regionalen Niederlassung abgewickelt werden, hat das Unternehmen im Berichtsjahr weitere Kompetenzzentren für besonders komplexe Marktsegmente eingerichtet. Durch die Produktorientierung etwa in den Bereichen Tunnel- und Kraftwerksbau, Gesundheitsimmobilien, Logistik, Sportstätten und Einkaufszentren gelingt es HOCHTIEF Construction, sehr früh mit Kunden über konkrete Projekte ins Gespräch zu kommen. Einsparpotenziale, die sich vor allem in der Planungsphase ergeben, werden so rechtzeitig identifiziert und von den Kunden als Mehrwert erkannt. Die Niederlassung in der jeweiligen Region bringt bei der Planung und Realisierung solcher Bauvorhaben ihre Kenntnisse des Nachunternehmermarkts und die guten Kontakte zu den Kunden ein. Dadurch kann HOCHTIEF Construction seine hohe Projektmanagementkompetenz und sein technisches Know-how optimal einsetzen und sich vom Wettbewerb differenzieren.

## **PreFair schafft überzeugenden Mehrwert**

Mit dem partnerschaftlichen Geschäftsmodell PreFair hat HOCHTIEF Construction einen Paradigmenwechsel in der deutschen Bauwirtschaft eingeleitet. Bei diesem Vertragsmodell betrachtet HOCHTIEF Construction den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie und kann damit Qualität, Kosten und Zeitplan optimal harmonisieren. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kunde, Architekt, Fachplaner und HOCHTIEF Construction beginnt bereits in der frühen Planungsphase und zielt darauf, gemeinsam effiziente Lösungen zu entwickeln. Mit diesem konstruktiven Dialog optimiert das Unternehmen die Kundenorientierung und erhöht die Wertschöpfung für HOCHTIEF Construction.

Die wesentlichen Vorteile:

- Frühestmögliche Budget-, Termin- sowie Qualitätssicherheit wird gewährleistet und mindert das Finanzierungsrisiko für Investoren.
- Die optimierte Planungsphase reduziert die Bauphase.

- HOCHTIEF kann seine Ausführungskompetenz bereits sehr früh in das Projekt einbringen.
- Das Nachtragsrisiko verringert sich nachhaltig.
- Der Kunde profitiert vom Ideen- und Qualitätswettbewerb.
- Die ganzheitliche Betrachtung des Projekt-Lebenszyklus führt zu günstigeren Betriebskosten.

Damit schafft HOCHTIEF mit PreFair eine Alternative zum Preiswettbewerb. An seine Stelle tritt ein für alle Beteiligten vorteilhafter Qualitätswettbewerb. Das innovative Vertragsmodell orientiert sich an einem vergleichbaren Verfahren, mit dem Turner in den USA bereits einen wesentlichen Teil der Projekte bearbeitet. Die Akzeptanz von PreFair als Alternative zu den klassischen Formen der Zusammenarbeit auf dem deutschen Baumarkt ist vielversprechend: Ende 2003 befanden sich PreFair-Aufträge mit einem Gesamtvolumen von zirka 480 Mio. Euro in der Abwicklung.

## **Interne Abläufe optimiert**

Um die Entwicklung neuer Geschäftsfelder künftig noch effizienter zu gestalten und den Wissenstransfer zwischen den Niederlassungen weiter zu intensivieren, hat die HOCHTIEF Construction AG die Abteilung Business Development eingerichtet. Gleichzeitig wurde das Risikomanagement nochmals verbessert und der Weg der Auftragsselektion konsequent fortgesetzt. Die Abteilungen Qualitätsmanagement und Contract Administration begleiten kontinuierlich alle Bauvorhaben und sorgen dafür, dass Reibungspunkte mit Bauherren vermieden werden.

## **Kosten im Berichtsjahr deutlich reduziert**

HOCHTIEF Construction setzte auch im Jahr 2003 das stringente Kostensenkungsprogramm fort. Dazu zählen nicht nur Einsparungen im IT-Bereich oder bei Dienstreisen. Durch die rasche Umsetzung von Kapazitätsanpassungen und erhebliche Einsparungen bei internen Dienstleistungen gelang es, die Geschäftskosten deutlich zu senken.

### **Internationalisierung des Infrastrukturgeschäfts offensiv vorangetrieben**

Die grenzüberschreitende Expansion ist wesentlicher Erfolgsmotor für das Infrastrukturgeschäft. Die Bereiche Infrastructure Europe, Infrastructure and Tunneling und Infrastructure International haben die Weichen für diese systematische Internationalisierung gestellt. Sie konzentrieren sich nicht nur auf das regionale Geschäft, sondern wirken auch als Kompetenzzentren für spezielle Produkt-Markt-Segmente. Partnerschaftliche Vertragsmodelle tragen auch im internationalen Infrastrukturgeschäft zu einer fairen Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Kunden bei. Sie definieren bereits im Vorfeld mögliche Projektrisiken und formulieren praktikable Lösungswege in Konfliktfällen. So wurde bei den im Auftrag befindlichen Teilstücken des Channel Tunnel Rail Links vertraglich vereinbart, dass Kostenüberschreitungen, die bis zu 20 Prozent über dem Zielpreis liegen, zwischen dem Auftraggeber und HOCHTIEF Construction in einem festgelegten Verhältnis aufgeteilt werden. Auch bei Kostenüberschreitungen greift diese Vereinbarung.

Im Rahmen der Strategie von HOCHTIEF Construction, sich ausschließlich auf renditestarke Segmente zu fokussieren, konzentriert sich das Unternehmen bei der Akquisition globaler Infrastrukturprojekte auf die Bereiche Flughäfen, Kraftwerksbau, Dämme, Hafenanlagen, Brücken, Tunnel sowie weitere Infrastrukturprojekte.

Die klare Ausrichtung auf Produkt-Markt-Segmente führt dazu, dass das Unternehmen weniger von den regionalen Märkten und ihren Schwankungen abhängig ist. Außerdem versetzt die Konzentration auf wenige Segmente die Niederlassungen in die Lage, Projekte sämtlicher Größenordnungen zu realisieren.

### **Beschaffungsmanagement neu ausgerichtet**

Im Berichtsjahr hat die HOCHTIEF Construction AG die Einkaufsleiter organisatorisch in die operativen Bereichs- und Beschaffungsorganisationen integriert und zeitgleich dem neu gegründeten Beschaffungsmanagement zugeordnet. Damit lassen sich strategische Ansätze in das operative Tagesgeschäft transferieren. Außerdem wurde das Risikomanagement für Nachunternehmer-Schlüsselgewerke wie Fassade und technische Gebäudeausstattung weiter gestärkt. So genannte Nachunternehmer-Manager unterstützen die operativen Einheiten bei Ausschreibung sowie Auswahl geeigneter Fachfirmen. Der enge Kontakt dieser Experten zu einem ausgewählten Kreis hoch qualifizierter Nachunternehmer führt zu einem gebündelten Wissen über Marktentwicklungen sowie Produkt- und Verarbeitungsqualitäten. Daraus resultieren, neben einem Wettbewerbsvorteil für HOCHTIEF Construction, höhere Ausführungsqualität und deutlich reduzierte Aufwendungen im Rahmen der Mängelhaftung. Erstmals durchgeführte Partnerforen, zu denen namhafte Nachunternehmer eingeladen wurden, schufen das Fundament für eine noch effizientere Zusammenarbeit. Ein verbessertes Beschaffungscontrolling macht die vielfältigen Informationen über den Gesamtmarkt transparent. Ein Web-basiertes Beschaffungsreporting sorgt dafür, dass die Informationen unternehmensweit verfügbar sind. So wird zum Beispiel die effiziente Bündelung von Beschaffungsmaßnahmen möglich.

### **Gute Basis für weitere Expansion geschaffen**

Die Ergebnissteigerungen der Jahre 2002 und 2003 zeigen, dass HOCHTIEF Construction sich gut positioniert hat, um das europäische Baugeschäft sowie weltweite Infrastrukturprojekte erfolgreich zu bearbeiten. Durch die wirtschaftliche Führung der großen mittel- und osteuropäischen Gesellschaften HOCHTIEF Polska und HOCHTIEF VSB verfügt der Unternehmensbereich jetzt über das notwendige Potenzial, um von den Maßnahmen im Zuge der Erweiterung der Europäischen Union zu profitieren.

### **Ausblick**

Auf der Basis der hohen technischen Kompetenz und der Erfahrung bei der Bearbeitung komplexer Projekte, gepaart mit der konsequenten ertragsorientierten Ausrichtung wird HOCHTIEF Construction seine Innovationsführerschaft in den kommenden Jahren weiter ausbauen und nachhaltige Beiträge zum Konzernergebnis beisteuern. Im Rahmen dieser Aktivitäten betreut ein Expertenteam mit internationaler Erfahrung seit Ende 2003 deutsche Kunden bei der Realisierung von Hochbauprojekten in Europa. Damit reagiert HOCHTIEF Construction auf die zunehmend global ausgerichteten Aktivitäten seiner Wiederholkunden.

Im Segment Infrastruktur setzen wir in den Bereichen Infrastructure Europe, Infrastructure International sowie Infrastructure and Tunneling auch in Zukunft auf konsequente grenzüberschreitende Expansion. So wird sich Infrastructure Europe zunächst verstärkt in Ländern wie Österreich, der Schweiz und dem skandinavischen Raum engagieren. Gemeinsam mit den HOCHTIEF-Beteiligungen in Polen und Tschechien soll die Kompetenz für Infrastrukturprojekte in Mittel- und Osteuropa gestärkt werden. Bei Infrastructure International sollen interne Arbeitsgemeinschaften aus den produktspezifischen und den internationalen Niederlassungen eingerichtet werden. Von dem so gebündelten Know-how will HOCHTIEF Construction bei der Vergabe von internationalen Großprojekten in den Segmenten Flughafen- und Industriebau, Kraftwerks- und Dammbau sowie Hafen-, Brücken- und Wasserbau profitieren. Die enge Zusammenarbeit auf allen Unternehmensebenen gewährleistet dabei eine gute Ausgangsposition. Gemeinsam können Projekte rechtzeitig identifiziert und strategische Allianzen gebildet werden.

Der Bereich Infrastructure and Tunneling wird sich als Innovationsführer im Tunnelbau positionieren und die Akquisition von Tunnelprojekten weiter forcieren.

### **Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres**

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

# Anhang

## Gremien

### Aufsichtsrat

**Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Hans-Peter Keitel**

Essen, Vorsitzender; Vorsitzender des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

**Gerhard Peters\***

Butzbach, stellv. Vorsitzender; kaufmännischer Angestellter, HOCHTIEF Construction AG

**Fred Anders\***

Delmenhorst, technischer Angestellter, HOCHTIEF Construction AG

**Bernd Börgers\***

Haldern/Rees, Geschäftsführer des Bezirksverbandes Mülheim/Oberhausen der IG Bauen-Agrar-Umwelt

**Werner Böse\***

Köln, Betonbauer, HOCHTIEF Construction AG

**Günter Haardt\***

Frankfurt, Geschäftsführer der Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft mbH der IG Bauen-Agrar-Umwelt

**Olaf Hasselmann\***

Hannover, Vorsitzender der Geschäftsleitung der HOCHTIEF Construction AG, Niederlassung Hannover

**Dr. Wolfgang Käßer**

Pullach, Vorsitzender des Vorstands der RWE Net AG

**Hans-Wolfgang Koch**

Meerbusch, Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

**Wojciech Kostrzewa**

Warschau, President und Chief Executive Officer der BRE BANK SA

**Dr.-Ing. Karl Rönning**

Essen, President der HOCHTIEF USA Inc.

**Dr. rer. pol. Hans-Georg Vater**

Ratingen, Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

### Vorstand

**Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Friedel Abel**

Mettmann, Vorsitzender

**Dr.-Ing. Bernhard Bürklin**

Essen  
(bis 31.12.2003)

**Dr. rer. pol. Burkhard Lohr**

Haltern am See

**Dr.-Ing. Martin Rohr**

Düsseldorf

\*Arbeitnehmervertreter

# Jahresabschluss der HOCHTIEF Construction AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Der Abschluss und der Lagebericht der HOCHTIEF Construction AG 2003 werden im Bundesanzeiger bekannt ge-

geben und beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen HRB 14772 eingereicht.

## Bilanz

Aktiva (in Tsd. EUR)	Anhang	31.12.2003	31.12.2002
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Sachanlagen		8.800	5.880
Finanzanlagen		5.715	5.698
		<b>14.515</b>	<b>11.578</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte			
Nicht abgerechnete Bauarbeiten		1.340.291	1.197.013
./. erhaltene Abschlagszahlungen		1.228.290	1.060.085
		<b>112.001</b>	<b>136.928</b>
Übrige Vorräte	(2)	12.068	3.195
		<b>124.069</b>	<b>140.123</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	845.340	749.336
Wertpapiere	(4)	342.549	603.436
Flüssige Mittel	(5)	29.605	19.581
		<b>1.217.494</b>	<b>1.372.353</b>
		<b>1.356.078</b>	<b>1.524.054</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>	(6)		
Gezeichnetes Kapital		100.050	100.050
Kapitalrücklage		103.615	103.615
./. Bilanzverlust		-3	-3
		<b>203.662</b>	<b>203.662</b>
<b>Rückstellungen</b>	(7)	<b>413.427</b>	<b>419.735</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(8)	<b>738.989</b>	<b>900.657</b>
		<b>1.356.078</b>	<b>1.524.054</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	Anhang	1.1. – 31.12.2003	1.1. – 31.12.2002
Umsatzerlöse	(10)	1.562.895	1.312.080
Veränderung des Bestands an nicht abgerechneten Bauarbeiten		100.733	246.657
Andere aktivierte Eigenleistungen		438	–
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	23.957	15.800
Materialaufwand	(12)	–1.247.221	–1.178.227
Personalaufwand	(13)	–363.742	–367.084
Abschreibungen	(14)	–9.302	–7.170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	–106.719	–117.712
Erträge aus Gewinnabführung		221	5.385
Beteiligungsergebnis	(16)	46	0
Ergebnis Finanzanlagen	(16)	4	3
Zinsergebnis	(17)	46.080	39.362
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(18)	–41	–63
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>7.349</b>	<b>–50.969</b>
Aufwand/Ertrag aus Ergebnisabführung		–7.349	50.969
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag		–3	–3
<b>Bilanzverlust</b>		<b>–3</b>	<b>–3</b>

# Anlagespiegel

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen kumuliert	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Buchwert <b>31.12.2003</b>	Buchwert 31.12.2002
(In Tsd. EUR)							
<b>Sachanlagen</b>							
Technische Anlagen und Maschinen, Transportgeräte	4.915	16.526	745	18.001	1.236	2.695	1.047
davon aus Verschmelzung		(15.529)		(13.624)		(1.905)	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Kleingeräte	42.051	13.088	6.266	42.768	8.066	6.105	4.833
davon aus Verschmelzung		(3.785)		(3.505)		(280)	
	<b>46.966</b>	<b>29.614</b>	<b>7.011</b>	<b>60.769</b>	<b>9.302</b>	<b>8.800</b>	<b>5.880</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.638	–	–	–	–	5.638	5.638
Beteiligungen	–	32	–	–	–	32	–
Sonstige Ausleihungen	60	4	19	–	–	45	60
	<b>5.698</b>	<b>36</b>	<b>19</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>5.715</b>	<b>5.698</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>52.664</b>	<b>29.650</b>	<b>7.030</b>	<b>60.769</b>	<b>9.302</b>	<b>14.515</b>	<b>11.578</b>

Die Verschmelzungswerte entfallen auf die Übernahme der Buchwerte der HOCHTIEF Fertigteilebau GmbH, Essen, zum 01.01.2003.

# Anhang der HOCHTIEF Construction AG 2003

## Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die HOCHTIEF Construction AG hat von der Möglichkeit des § 265 Abs. 7 HGB, im Interesse der Darstellungsklarheit die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in zusammengefasster Form aufzustellen, Gebrauch gemacht. Dem Grundsatz der Klarheit folgend sind im Anhang Erweiterungen des gesetzlichen Bilanzschemas aufgrund langjähriger Praxis vorgenommen worden. Dabei handelt es sich um die „Forderungen an Arbeitsgemeinschaften“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften“. In den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften sind die Salden der entsprechenden Arbeitsgemeinschaften enthalten, die sich aus Lieferungen, Bauleistungen, Verwaltungsgebühren, Barvorlagen und anteiligen Ergebnisübernahmen zusammensetzen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen ist.

Im Hinblick auf die Verschmelzung der HOCHTIEF Fertigteilebau GmbH, Essen, und der CAL Grundstücksgesellschaft „Galerie Wiener Platz“ mbH, Köln, zum 1. Januar 2003 wurde auf eine gesonderte Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß § 265 Abs. 2 HGB verzichtet, da sich keine wesentliche Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit ergibt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden im steuerlich möglichen Umfang vorgenommen. Dabei wird das Sachanlagevermögen, soweit steuerlich möglich, degressiv abgeschrieben; auf die lineare Abschreibungsmethode wird übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungsbe-

trägen führt. Auf Zugänge zum beweglichen Anlagevermögen des ersten Halbjahres wird – soweit steuerlich zulässig – der volle und auf Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet; geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgänge ausgewiesen. Wegen Geringfügigkeit wird erworbene Software unter Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Alle zulässigen steuerrechtlichen Sonderabschreibungen werden genutzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen an Betriebsfremde werden mit dem Barwert angesetzt.

Die Vorräte werden mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. mit niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Die Herstellungskosten der nicht abgerechneten Bauarbeiten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der aktivierungsfähigen allgemeinen Geschäftskosten.

Drohende Verluste werden durch Abschläge von den Herstellungskosten bzw. – soweit die Verluste die jeweiligen aktivierten Herstellungskosten übersteigen – durch Rückstellungen berücksichtigt. Bei ihrer Ermittlung wird die voraussichtliche Entwicklung der Aufträge bis Bauende zugrunde gelegt, wobei als zukünftige Erlöse grundsätzlich nur vom Auftraggeber schriftlich bestätigte Auftragswerte und als zukünftige Kosten geschätzte Vollkosten bis Bauende angesetzt werden.

Die von den Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten abgesetzt. Darüber hinausgehende Anzahlungen werden auf der Passivseite ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist den erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Darüber hinaus ist zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos eine pauschale Abwertung erfolgt.

Forderungen an Bauherren im Ausland sind durch HERMES-Bürgschaften gegen politische und wirtschaftliche Risiken weitgehend gesichert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Soweit die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über dem Wert liegen, der den Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch Abschreibung Rechnung getragen.

Pensionsrückstellungen und Jubiläumsrückstellungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeit werden versicherungsmathematisch ermittelt. Es wird ein Rechnungszinsfuß von 3,5 Prozent angesetzt. Als Berechnungsgrundlage der Pensionsrückstellungen dienen die Richttafeln von 1998. Die sonstigen Rückstellungen sind nach vorsichtigem kaufmännischem Ermessen gebildet; bei wenigen projektbezogenen Bewertungen hat die Gesellschaft die Rückstellungen auf Grundlage einer juristischen Einschätzung in Höhe des realistisch zu erwartenden Risikos bemessen.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

In den Umsatzerlösen sind auch anteilige Ergebnisübernahmen von Arbeitsgemeinschaften enthalten.

Die Aufwendungen für Abfindungen an Arbeitnehmer und für die Altersteilzeit werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### **Währungsumrechnung**

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Jahresabschluss mit dem Leit- bzw. Tageskurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

# Erläuterungen der Bilanz

## 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung sind auf der Seite 26 dargestellt.

## 2. Übrige Vorräte

(In Tsd. EUR)	31.12.2003	31.12.2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile	1.409	663
Geleistete Anzahlungen	10.659	2.532
	<b>12.068</b>	<b>3.195</b>

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(In Tsd. EUR)	31.12.2003	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2002	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.516	937	122.810	–
Forderungen an Arbeitsgemeinschaften	40.790	–	49.307	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	659.224	6.800	537.229	7.000
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	299	–	4.954	–
Sonstige Vermögensgegenstände	22.511	19	35.036	–
	<b>845.340</b>	<b>7.756</b>	<b>749.336</b>	<b>7.000</b>

Die Forderungen an verbundene Unternehmen bestanden im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehensgewährung und aus Forderungen im Rahmen des Cash-Poolings.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten kurzfristige Darlehen, Zinsansprüche aus Wertpapieren, Festgeldanlagen, Ansprüche auf Steuererstattungen, Vorlagen für Lohnausgleich und Schlechtwettergeld unserer Mitarbeiter, Lohn-, Gehalts- und Reisekostenvorschüsse, Ansprüche aus Schadensfällen sowie andere Forderungen außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere Vermögensgegenstände.

#### 4. Wertpapiere

Unsere Wertpapiere sind ausschließlich festverzinsliche Anlagen in Euro.

#### 5. Flüssige Mittel

Es handelt sich im Wesentlichen um Euroguthaben bei Kreditinstituten.

#### 6. Eigenkapital

(In Tsd. EUR)	Stand <b>31.12.2003</b>	Stand 31.12.2002
Gezeichnetes Kapital/ Grundkapital	100.050	100.050
Kapitalrücklage	103.615	103.615
Bilanzgewinn/-verlust	-3	-3
	<b>203.662</b>	<b>203.662</b>

Das Grundkapital der HOCHTIEF Construction AG ist eingeteilt in 100.050.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem rechnerischen Anteil von je 1,00 Euro; alleinige Aktionärin ist die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen.

#### 7. Rückstellungen

(In Tsd. EUR)	<b>31.12.2003</b>	31.12.2002
Pensionsrückstellungen	177.742	158.051
Sonstige Rückstellungen	235.685	261.684
	<b>413.427</b>	<b>419.735</b>

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet.

Die laufenden Leistungen für die Pensionszahlungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.762 Tsd. Euro (Vorjahr 1.593 Tsd. Euro). Der Anstieg der Pensionsrückstellungen entfällt mit 12.088 Tsd. Euro auf die Zugänge aus Verschmelzung der

HOCHTIEF Fertigteilebau GmbH mit der HOCHTIEF Construction AG. Im Zuge der Verschmelzung der HOCHTIEF Fertigteilebau GmbH und der CAL Grundstücksgesellschaft „Galerie Wiener Platz“ mbH sind sonstige Rückstellungen in Höhe von 12.570 Tsd. Euro erfolgsneutral übertragen worden.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem Gewährleistungsverpflichtungen, Kosten der Auftragsabwicklung und nachträgliche Kosten abgerechneter Aufträge, nicht an anderer Stelle berücksichtigte drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Jubiläumsverpflichtungen, Jahresabschlusskosten, Beiträge für Berufsgenossenschaften, ausstehenden Urlaub von Mitarbeitern, Sozialplankosten, Kosten der Altersteilzeit, Schadensersatzleistungen und andere ungewisse Verbindlichkeiten.

## 8. Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)

	31.12.2003	davon Rest- laufzeit bis zu 1 Jahr	31.12.2002	davon Rest- laufzeit bis zu 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.300	8.300	173.124	173.124
Erhaltene Anzahlungen	209.678	209.678	126.955	126.955
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310.131	310.131	333.246	321.440
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	108.666	108.666	138.573	138.573
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.420	38.420	80.700	80.700
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	184	184	382	382
Sonstige Verbindlichkeiten	63.610	63.610	47.677	47.677
davon aus Steuern	(5.101)	(5.101)	(-6.125)	(-6.125)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(8.007)	(8.007)	(-8.338)	(-8.338)
	<b>738.989</b>	<b>738.989</b>	<b>900.657</b>	<b>888.851</b>

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beruht im Wesentlichen auf der Tatsache, dass im Unterschied zum Vorjahr keine Wertpapierpensionsgeschäfte zum Bilanzstichtag abgeschlossen wurden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung, Steuerverbindlichkeiten, kurzfristige Darlehen, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie andere Verbindlichkeiten außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere Verpflichtungen.

## 9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des zentralen Finanzmittelausgleichs der HOCHTIEF Aktiengesellschaft besteht eine Mithaftung für die von der HOCHTIEF Aktiengesellschaft verursachten Mittelaufwendungen, soweit die Einhaltung der übernommenen Zahlungsverpflichtung das zur Erhaltung des Grund-

kapitals erforderliche Vermögen im Zeitpunkt der Eingehung der Zahlungsverpflichtung nicht berührt.

Die HOCHTIEF Construction AG haftet gesamtschuldnerisch für alle Arbeitsgemeinschaften, an denen sie beteiligt ist.

Die HOCHTIEF Construction AG hat Wertpapiere mit einem Nominalwert von 145.696 Tsd. Euro zur Absicherung von Verbindlichkeiten der HOCHTIEF Aktiengesellschaft verpfändet.

Die HOCHTIEF Construction AG haftet im Rahmen einer projektbezogenen Garantieerklärung für eine Projektdurchführung der HOCHTIEF-Luxembourg mit maximal 18,9 Mio. Euro. Weiterhin haftet die HOCHTIEF Construction AG im Rahmen eines Leasinggeschäftes der HOCHTIEF Polska mit Garantieerklärungen über insgesamt 5,6 Mio. Euro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus langfristigen Mietverträgen. Im laufenden Jahr 2003 sind 24.210 Tsd. Euro Aufwendungen für Mieten und Pachten entstanden.

## Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von 1.562.895 Tsd. Euro (Vorjahr 1.312.080 Tsd. Euro) enthalten im Wesentlichen Auftragswerte abgerechneter eigener Aufträge, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften sowie anteilig übernommene Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften. Wegen der langfristigen Auftragsfertigung geben die Umsatzerlöse nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr erbrachten Leistung (einschließlich der anteiligen Leistung im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften) wieder. Daher wird ergänzend die Leistung im In- und Ausland dargestellt.

#### Leistung

(In Tsd. EUR)	1.1. – 31.12.2003	1.1. – 31.12.2002
Inland:		
Aufteilung nach Sparten		
Wirtschaftsbau	1.402.525	1.347.211
öffentlicher Bau	169.380	196.014
Wohnungsbau	106.315	101.585
	<b>1.678.220</b>	<b>1.644.810</b>
Ausland:		
Aufteilung nach Regionen		
Europa	104.345	74.690
Asien	137.095	140.439
Afrika	62.838	14.888
Amerika	10.339	10.046
Australien	50.089	2.377
	<b>364.706</b>	<b>242.440</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.042.926</b>	<b>1.887.250</b>

### 11. Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsführungskosten, dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Veräußerung von Wertpapieren, aus Versicherungsentschädigungen, aus Vermietung und Verpachtung, Kursgewinne sowie Fremdwährungen ausgewiesen.

### 12. Materialaufwand

(In Tsd. EUR)	1.1. – 31.12.2003	1.1. – 31.12.2002
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	128.737	80.672
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.118.484	1.097.555
	<b>1.247.221</b>	<b>1.178.227</b>

### 13. Personalaufwand

(In Tsd. EUR)	1.1. – 31.12.2003	1.1. – 31.12.2002
Löhne und Gehälter	300.083	302.588
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	53.619	52.118
Aufwendungen für Altersversorgung	10.040	12.378
	<b>363.742</b>	<b>367.084</b>

### Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	1.1. – 31.12.2003	1.1. – 31.12.2002
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.060	2.539
Angestellte	3.932	3.717
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>5.992</b>	<b>6.256</b>

#### 14. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich Sachanlagen; sie werden im steuerlich möglichen Umfang vorgenommen und entfallen mit 3 Tsd. Euro auf außerplanmäßige Abschreibungen.

#### 15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Mieten, Pachten und Leasing, Versicherungsprämien einschließlich Kosten der HERMES-Absicherung gegen Auslandsrisiken, Sozialplankosten, Vertriebs- und Reisekosten, Gerichts-, Anwalts- und Notarkosten, Prozesskosten, Sachkosten der Verwaltung, Kursverluste aus Fremdwährungen, Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen und weitere, nicht an anderer Stelle auszuweisende Sozialleistungen. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen sonstigen Steuern belaufen sich auf 943 Tsd. Euro (Vorjahr 1.241 Tsd. Euro).

#### 16. Ergebnis Beteiligungen und Finanzanlagen

Das Beteiligungsergebnis enthält mit 49 Tsd. Euro Erträge aus Beteiligungen und mit 3 Tsd. Euro Verlustübernahmen. Das Ergebnis Finanzanlagen betrifft ausschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von Konzernfremden.

#### 17. Zinsergebnis

(In Tsd. EUR) **1.1. – 31.12.2003** 1.1. – 31.12.2002

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.680	58.017
davon von verbundenen Unternehmen	(29.687)	(19.345)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.600	-18.655
davon von verbundenen Unternehmen	(8.031)	(11.022)
	<b>46.080</b>	<b>39.362</b>

#### 18. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Diese Position enthält ausschließlich Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

#### 19. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2003 betragen 1.765 Tsd. Euro, die des Aufsichtsrats 473 Tsd. Euro. Der Aufsichtsrat und die Mitglieder des Vorstands sind auf der Seite 23 angegeben.

#### Beteiligungen an der Gesellschaft

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, ist alleinige Gesellschafterin der HOCHTIEF Construction AG.

Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss aufstellt, ist die HOCHTIEF Aktiengesellschaft. Der Konzernabschluss wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter der Nummer HRB 279 hinterlegt.

Essen, im Januar 2004

HOCHTIEF Construction AG  
Der Vorstand

# Anteilsliste

Name, Sitz	Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital		Jahresüberschuss/ Fehlbetrag des Geschäftsjahres		
		(in Tsd.)		(in Tsd.)		
		Landes- währung	EUR	Landes- währung	EUR	
Entreprise Générale de Construction HOCHTIEF-LUXEMBOURG S. A., Luxemburg	99,96 %		-4.764		1.091	
Dipl. Ing. Hugo Durst G.m.b.H. Wien/Österreich	99,90 %		6.741		269	
HOCHTIEF (UK) CONSTRUCTION Ltd., Swindon/Großbritannien	100 %	GBP	1.292	1.833	GBP 502	724
STREIF Baulogistik GmbH, Essen	100 %		31.659			0*
<b>Sonstige Beteiligungen</b>						
HOCHTIEF Construction Chilena Ltda., Las Condes, Santiago, Chile	100 %	CLP	19.460	26	CLP 419.471	568
HGW Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen**	100 %			31		1
HGW Grundstücksverwaltungsgesellschaft Theodor-Heuss-Allee KG, Bremen**	95 %			158		191
Projektverwaltungsgesellschaft Mönchengladbach Area of Sports mbH, Mönchengladbach	50 %			25		0
Area of Sports GmbH & Co KG, Mönchengladbach	50 %			2		-7
DILIGENTIA Hundertsechste Vermögensverwaltungs- GmbH, Köln***	51 %			25		-

\* Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages wurden Gewinne in Höhe von 221 Tsd. Euro an die HOCHTIEF Construction AG abgeführt.

\*\* Jahresabschluss zum 31.12.2002.

\*\*\* Es liegt kein aktueller Jahresabschluss vor.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HOCHTIEF Construction AG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss der HOCHTIEF Construction AG, Essen, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 19. Januar 2004

PwC Westdeutschland  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kunst  
Wirtschaftsprüfer

Bedenbecker  
Wirtschaftsprüfer

**Herausgeber:**  
HOCHTIEF Construction AG  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-0, Fax: 0201 824-2777  
info-construction@hochtief.de,  
www.hochtief-construction.de

**Dieser Geschäftsbericht liegt auch  
in englischer Sprache vor.**

Stand: März 2004